

Grundstück und Bebauung

Alles über den Erwerb von Eigenheim-Grundstücken



SONNTAGS-VORTRÄGE 2012

Alle Vorträge sind kostenlos und finden im Technologiepavillon (Erdgeschoss, Konferenzraum 1) statt.



BAUZENTRUM POING

- A94 Ausfahrt Parsdorf. Parkplätze kostenlos.
- S-Bahn S2 Haltestelle Grub
- Bistro-Café im Technologiepavillon geöffnet
- Kinderspielplatz vorhanden.
- Kostenlose Einzelberatungen nach Anmeldung unter (089) 9 49-1 16 38
- Wöchentlicher Newsletter mit Themen, Trends und Terminen unter

www.bauzentrum-poing.de

Sonntag, 15. Januar 2012

11–12 Uhr
Mit moderner Heiztechnik die Energiekosten deutlich senken.
Gasbrennwerttechnik, Frischwassersystem, Pufferspeicher, Flächenheizungssysteme
Investitionskosten, Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
Helmut Mager, staatlich anerkannter, unabhängiger Energieberater, München

Anschließend bis 13 Uhr Fragestunde

13–14 Uhr
Grundstück und Entwurf – ein Wechselspiel
Jedes Grundstück hat seine Besonderheiten. Diese Besonderheiten gilt es zu erkennen und optimal zu nutzen.
Margit Michelberger, Dipl.-Ing. Architektur und Städtebau, Beraterin, Gruber Naturholzhaus GmbH, Roding

Anschließend bis 15 Uhr Rundgang zu einem ausgewählten Musterhaus



15–16 Uhr
Kosten sparen durch gute Informationen
Richtige Werteinschätzung einer Immobilie. Aktuelle Marktdaten des Gutachterausschusses München.
Informationen zur Recherche von Marktdaten und Wertberechnung
Helmut Thiele, Dipl.-Ing. (FH), Vorsitzender, Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Bereich der Landeshauptstadt München, München

Anschließend bis 17 Uhr Fragestunde

Sonntag, 22. Januar 2012

11–12 Uhr
Multimediale Vernetzung im Eigenheim und intelligentes Wohnen der Zukunft
Aufbau und Funktion der unterschiedlichen Systeme für die multimediale Heimvernetzung. Einsatz von „intelligenten“ Haussteuerungen: Unterschiede und Möglichkeiten der gängigen Systeme
Johann Roggors, Geschäftsführer, Bkom Business Kommunikationssysteme GmbH, Kirchheim

Anschließend bis 13 Uhr Fragestunde



13–14 Uhr
Beispiele für optimale Heizung im Alt- und Neubau
An realisierten Modernisierungen und Neubauten wird dargestellt und vorgerechnet, was gute Lösungen kosten und welchen Nutzen sie bringen.
Hartmut Will, Vorsitzender der DGS-Sektion München-Südbayern, Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V., München

Anschließend bis 15 Uhr Fragestunde



15–16 Uhr
Das Haus am rechten Fleck und im guten Eck, der Garten richtig geplant
Die Grundstücksanalyse zeigt Ihnen, wie Sie Ihr Grundstück optimal nach Feng Shui, Baubiologie und Geomantie bebauen und gestalten können.
Pamela Jentner, Dipl.-Biologin, Baubiologin, OrangePep GmbH + Co. KG, Freising

Anschließend bis 17 Uhr Rundgang zu einem ausgewählten Musterhaus



Sonntag, 5. Februar 2012

11–12 Uhr
Grundstück und Genehmigung
Öffentlich-rechtliche Vorgaben zur Bebaubarkeit von Grundstücken und der Genehmigung von Bauvorhaben
Christian Hauck, Dipl.-Ing. Architekt, staatlich anerkannter, unabhängiger Energieberater, München

Anschließend bis 13 Uhr Fragestunde

13–14 Uhr
Zusatzraum Keller – Was ist bei Grundstückserwerb und Zubauung zu beachten?
Checkliste für zukünftige Kellernutzung: Wohnkeller, reiner Nutzkeller, Aufenthaltsraum, Fitnessraum, Hobbyraum, Wellnessraum. Beispiele werden vorgestellt.
Doris Thomalla, Einrichtungsberaterin, meine Wohnwelt, München

Anschließend bis 15 Uhr Rundgang zu ausgewählten Musterhäusern



15–16 Uhr
Ganzheitliches Bauen
Von Grund auf richtig bauen: Die Wechselwirkung von Grundstück, Mensch und Architektur erkennen. Auswirkungen auf die Hausplanung werden anhand von Beispielen dargestellt.
Birgitta Kumm, Bautechnikerin, Feng-Shui-Beraterin, menschenraum im Bauzentrum Poing

Anschließend bis 17 Uhr Rundgang zu ausgewählten Musterhäusern



Sonntag, 12. Februar 2012

11–12 Uhr
Gut informiert planen und bauen
Tipps und Hinweise zu allgemein zugänglichen Quellen, unter denen Bauherren produktneutrale Informationen finden können.
Christian Hauck, Dipl.-Ing. Architekt, staatlich anerkannter, unabhängiger Energieberater, München

Anschließend bis 13 Uhr Fragestunde

13–14 Uhr
Vom Lageplan zum Grundrissplan
Kostentreiber und Wohlfühlparameter rechtzeitig planen. Kriterien für einen optimalen Lageplan werden ermittelt und anhand von Beispielen aufgezeigt.
Jürgen Jakobi, Vertrieb, Gruber Naturholzhaus GmbH, Roding

Anschließend bis 15 Uhr Rundgang zu einem ausgewählten Musterhaus



15–16 Uhr
Das Grundstück ist die Basis der Hausplanung
Wie plant man auf kleinen, steilen, extremen und besonderen Grundstücken? Dies sind die größten Herausforderungen beim Bauen.
Nadine C. Pupke, Dipl.-Ing. (FH), Freie Architektin, Mitglied in der Bayerischen Architektenkammer, Architektenteam 2P-raum®, München

Anschließend bis 17 Uhr Rundgang zu ausgewählten Musterhäusern

